

Ein Löwe mit gefletschten Zähnen, eine neugierig dreinschauende Giraffe und eine bunt gefärbte Heuschrecke – die Wildnis Afrikas ist derzeit in einer Ausstellung im interdisziplinären Forschungszentrum (IFZ) zu sehen. Die Fotos haben Studierende und Forscher der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) innerhalb der letzten zehn Jahre in Namibia aufgenommen.

»Wir möchten mit dieser Ausstellung auch die Bürger ins IFZ holen«, sagt Prof. Volkmar Wolters. Seit 2008 bietet seine Arbeitsgruppe für Tierökologie die dreiwöchigen Exkursionen für angehende Biologen und Biologielehrer an. Die Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum soll die schönsten und lehrreichsten Eindrücke widerspiegeln.

»Mich fasziniert diese Vielfalt der Lebensformen in einer so harschen Umgebung«, sagt Exkursionsleiter und Namibia-Kenner Klaus Birkhofer. Auch Viktoria Mader hat die Studierenden schon mehrfach begleitet und steht vor ihrem Lieblingsbild »Das Wüstenwunder«. Darauf zu sehen ist ein reißender Fluss, der Kuiseb. Während der Regenzeit fließt er mitten durch die Namibwüste und hat der Gruppe schon einmal über Nacht den Weg abgeschnitten.

Die Bilder sind noch bis zum 23. Juni im Foyer und Cafeteria des IFZ im Heinrich-Buff-Ring 26 zu sehen. Geöffnet ist das Gebäude von Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. (edg)



Ein majestätischer Akazienbaum auf bewachsenem Grund und am Horizont die staubtrockene Etoscha-Pfanne – ein Sinnbild für die abwechslungsreiche Landschaft in Namibia. Rund 50 Naturfotos sind im IFZ derzeit ausgestellt. (Fotos: edg (l., r. o.), Michael Kratz (r. u))



Kurzweiliges Konzert

Leichterziger Einstieg in die Sommerreihe der Ostschule

Gießen (pm). Passend zum frühlingshaften Wetter fand das erste der beiden Sommerkonzerte der Gesamtschule Gießen-Ost statt. In seiner Begrüßungsrede lobte Schulleiter Frank Reuber das Engagement aller Mitwirkenden. Im Sinne Theodor Storms, der in einem seiner Gedichte den Sommer als »leichterzig« bezeichnet, wünschte er den Zuschauern ein sommerliches, also leichterziges Musikerlebnis. Die folgenden 80 Minuten wurden genau das: Aufgrund der vielfältigen Stücke war es ein buntes und kurzweiliges Konzert, das sowohl den Präsentierenden als auch den Zuhörern sichtlich Freude bereitete.

Den Auftakt machte die Bläserklasse 5b mit dem Stück »When the saints go marching in«. Es folgten weitere Lieder und zum Abschluss eine Darbietung von den fünf Querflötenspielern der Klasse, die das Stück »Kuckuck« zum Besten gaben. Die Jazzband hat »Hello« und »Party Rock Anthem«



Auch diese Bläser tragen zum Gelingen der Veranstaltung bei. (Foto: pm)

schwungvoll und professionell vorgetragen. Die Bühne füllte sich, als die Instrumental-AG zusammen mit der Gitarren-AG ins Scheinwerferlicht trat. Hier zeigte sich eine bunt gemischte Gruppe, in der sich jeder musikalisch ausprobieren kann. Die Stücke waren Klassiker wie »Down by the Riverside« und »Country Roads«. Im Anschluss spielte die Junior Band. Hier musizieren Schüler aus den Jahrgängen fünf bis zwölf gemeinsam. Den Abschluss des Konzerts gestaltete die Bläserklasse 6b mit den Stücken »Chariots of Fire« und »Royal Fireworks Music«. Durch den Abend führte Musiklehrerin Elke Kurth, die Organisation der Technik wurde von Schülern der Licht- und Ton-AG übernommen. Das zweite Sommerkonzert wird am Dienstag, 30. Mai, um 18 Uhr in der Morus-Kirche stattfinden. Dabei werden die Chorklassen 5 und 6, der Oberstufenchor und das Gitarrenensemble mit den Fortgeschrittenen beteiligt sein.

Lasterhafte Balladen von François Villon

Gießen (pm). Das Literarische Zentrum Gießen präsentiert am heutigen Mittwoch, 24. Mai, um 20 Uhr im Kurzweilamt der taT-Studiobühne zusammen mit der Tanzcompagnie und dem Stadttheater eine weitere Veranstaltung in der Reihe »Literatur-TrieffTanz«, bei der gemeinsam aus unterschiedlichen, sich bereichernden Perspektiven auf Klassiker der internationalen Literaturgeschichte geblickt wird. Dieses Mal steht der spätmittelalterliche Dichter François Villon im Mittelpunkt. Der Eintritt ist frei. Nach einer Kurzvorstellung des Dichters durch Daniel Schneider (LZG) wird Carsten Bülow, der vor allem durch sein Programm »Verehrt und angespielt. Das Testament des François Villon« bekannt ist, einen Eindruck von den »lasterhaften Balladen« und der schillernden Persönlichkeit Villons vermitteln. Die Gäste werden einen Einblick in das Leben des Dichters bekommen, der sich sowohl in Kreisen von Prostituierten und Verbrechern als auch von Adligen zu behaupten wusste.



Carsten Bülow

Im Anschluss an die Lesung im taT haben die Besucher die Möglichkeit, einen ersten Eindruck von der Inszenierung der Tanzcompagnie zu erhalten: Im Format »Vorge stellt« können sie einer öffentlichen Probe von »Seid was ihr wollt« beiwohnen. Der Eintritt ist frei.

»Seid was ihr wollt« beschäftigt sich insbesondere mit den satirischen Strophen des französischen Dichters. Rezitiert – in der Nachdichtung der Verse des expressionistischen Lyrikers Paul Zech – von keinem Geringeren als Klaus Kinski, der zeitlebens eine große Nähe zu Villon verspürte. Kinskis komplexe Persönlichkeit – seine Wutausbrüche und Exzentrik sind legendär –, sein Klang und seine Art des Rezitierens in Kombination mit der derben Sprache und der Satire der Texte schaffen die Grundlage für die Tanzcompagnie, mit der sie Themen wie Liebe, Enttäuschung und Hass in die Sprache der Bewegung transferiert.

Für die Tanzpremiere »Seid was ihr wollt« am 1. Juni stehen für LZG-Mitglieder unter Vorlage des Mitgliedsausweises fünf Freikarten an der Abendkasse bereit. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (Foto: pm)

The Keller Theatre spielt »Art« von Yasmina Reza

Gießen (pm). Das englischsprachige Keller Theatre spielt als krönenden Abschluss der Spielzeit »Art« von Yasmina Reza. Ins Englische übersetzt wurde es von Christopher Hampton. Ausgezeichnet mit vielen Preisen wurde Rezas Stück in 40 Sprachen in aller Welt gespielt und gelangte zu internationaler Anerkennung: Ein kleines Vermögen hat Serge für ein modernes Gemälde ausgegeben. Marc hasst es und kann es nicht fassen, dass sich sein Freund solch eine Scheußlichkeit zulegt. Yvan versucht, die beiden zu besänftigen, allerdings ohne Erfolg.

Wenn Kunst so zur Nagelprobe langjähriger Freundschaft wird, geht das Geschehen über die banale Feststellung hinaus, dass sich über Kunst eben trefflich streiten lässt. Premiere ist am Freitag, 26. Mai, um 19.30 Uhr in der Kleinen Bühne, Bleichstraße 28. Weitere Vorstellungen sind am 2., 3., 9., 10., 16. und 17. Juni jeweils um 19.30 Uhr. Karten für 10, ermäßigt 6 Euro, gibt es an der Theaterkasse (ab 1. Juni im Haus der Karten im Dürerhaus) und online unter www.keller-theatre.de/tickets.

Blumen für die Brücke

Agenda-Gruppe bepflanzt weitere Kästen und übernimmt die Pflege

Gießen (pm). Die Brücke über die Wieseck »Am Alten Gaswerk« in der Nähe des Rathauses ist mit sechs Blumenkästen verschönert worden. Die Initiative dafür ging von der Lokalen Agenda-21-Gruppe »Korridore« aus, die zur Landesgartenschau 2014 entstanden war. Die Gruppe will ihr Arbeitsgebiet jetzt erweitern und hat sich in »Stadt mit Flair« umbenannt.

Die Bepflanzung mit gelben und lila Stiefmütterchen ist nicht die einzige Aktion entlang der Wieseck. Zuvor waren bereits die Bismarck- und die Bleichstraßenbrücke von der Gruppe verschönert worden. Die Gruppensprecher Sigrid Fuhr und Jürgen Becker verdeutlichen: »Wir wollen mit den Blumenkästen entlang der Wieseck ein Zeichen setzen. Wir hoffen, dass sich viele Nachahmer finden, die mit wenig Aufwand etwas Schönes in unserer Stadt gestalten.«

Bürgermeisterin und Agenda-Dezernentin Gerda Weigel-Greulich lobt die Gruppe für ihr bürgerschaftliches Engagement: »Wir unterstützen gern Initiativen zur Aufwertung unserer Stadt.« Die Pflanzen hatte die Stadtgärtnerei zur Verfügung gestellt, die Pflege wird von der Gruppe übernommen. Gruppenmitglied Ika Bordsch hofft, dass Anwohner wie in der Bismarck- und Bleichstraße beim Gießen helfen. Unterstützt wird die Aktion durch die wenige Meter entfernte Polizeidirektion. Deren Leiter Siegfried Schulz half beim Pflanzen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat 1998 beschlossen, gemeinsam mit den Bürgern ein Zukunftsprogramm »Lokale Agenda 21« aufzustellen und umzusetzen. Seither ar-

beiten mehrere Agenda-Gruppen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Weitere Informationen sind beim Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21 erhältlich.



Stiefmütterchen verschönern die Brücke am Rathaus. (Foto: Schepp)

Kulturtermine

Ausstellung im ZiBB – Der Verein für interkulturelle Bildung und Begegnung lädt für Freitag, 26. Mai, um 17 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung »Was da kreucht und fleucht – die geheimnisvolle Tierwelt im Botanischen Garten« von Hans Bahmer ins Zentrum für interkulturelle Bildung und Begegnung (Hannah-Arendt-Straße 8) ein. Geöffnet ist die Schau auch am 27. und 28. Mai, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Zur Eröffnung wird Bahmer durch die Ausstellung führen. Alle Bilder wurden von ihm im Botanischen Garten aufgenommen. Seit vielen Jahren beobachtet der Diplom-Biologe die dortige Tierwelt. Seine Artenliste umfasst bisher 556 verschiedene Tierarten. Das Artenspektrum erstreckt sich von der kleinen, im Süßwasser lebenden Hydra bis zu den großen Graureihern.

Chor aus Schweden – Der schwedische Chor Björnligan gastiert am Donnerstag, 25. Mai, in der Vitos-Kapelle. Das Konzert beginnt bei freiem Eintritt um 20 Uhr. Ein breites Spektrum klassischer Stücke, schwedischer Volkslieder bis hin zu Jazz und Popkunst bilden das Repertoire des schwedischen Chors Björnligan. Die insgesamt 28 Sänger haben internationale Erfahrung mit Auftritten in Kanada, Tschechien, Belgien, Frankreich, Irland und Finnland. Erfolgreich war auch die Teilnahme an Chorfestivals auf Jersey und im italienischen Riva del Garda. Dort gewann der Chor 2007 eine Goldmedaille und den ersten Preis in der Kategorie Jazz. Schwedisches Temperament vereint mit perfekt abgestimmter Gesangkunst machen den Abend zu einem Genuss.

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – So heißt ein Ganztagsworkshop, den das Frauenkulturzentrum am Sonntag, 28. Mai, von 10 bis 16 Uhr in der Walltorstraße 1 (Eingang Wetzsteinstraße) anbietet. Kursleiterin Ingeborg Reichl informiert, basierend auf dem Programm Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR), das von Prof. Jon Kabat-Zinn 1979 entwickelt wurde. Die Seminarinhalte bestehen aus Informationen zum Thema Stressbewältigung durch Achtsamkeit im Alltag, geleiteten Übungen zur Körperwahrnehmung, sanften Dehn- und Streckübungen in Anlehnung an die Yogapraxis, angeleitete Meditationen, und dem achtsamen Austausch in der Gruppe. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung erforderlich bis zum 25. Mai unter Tel. 06 41/3 77 41.